

DESIDERATA

*gschribe 1927 vom
Max Ehrmann (1872-1945)*

Gang Di Wäg glasse im Lärme u ir Hektik vo üsere Zyt,
u bhaut im Sinn, was für ne Fride ir Schtiui ligt.
Probier sowit mit aune Mönsche uszcho
ohne Di säuber ufzgäh.

Sprich Dini Wahrheit ruehig u glasse uus;
los de angere Lüt zue,
sogar de Längwilige u de Unwüssende;
si hei o öppis z'säge, denn si hei äbefaus e eigeni Gschicht.

Miid luti u aggressivi Lüt,
si si es Ärgernis für Di Geischt.
We Du Di mit angere vergliichsch,
chasch iibiudet oder verbitteret wärde;
denn es wird immer grösseri u gringeri Lüt gäh aus Du bisch.
Fröi Di a däm was Du erreicht hesch, wie o a Dine Plän.

Bliib a Dim bruefleche Witercho interessiert, wie bscheide es o isch;
es isch e ächte Bsitz im Wandu vor Zyt.
Bis vorsichtig i gschäftleche Aaglähgeite;
d'Wäut isch vou vo Trueg.
Aber la Di nid la bling mache für Tugendhaftigkeit, wo Dir begänet;
viu Lüt hei höchi Ideau;
u wo Du o häreluegsch ereignet sech Heudehafts.

Bis Di säuber.

Was ganz wichtig isch: Tüsch keni Zueneigig vor.
Bis nid zynisch über d'Liebi;
denn trotz aune Dürreperiode u Ernüechterige
isch si bschtändig wie z'Gras.

Nimm dr Rat wo Dir d'Läbesjahr gäh fründlech a,
u la Dini Jugendzyt mit Aamuet ga.
Stärk Kraft vo Dim Geischt,
so das si Di imene unerwartete Schicksausschlag schützt.
La Di nid vo Dire Fantasie la beunrueige.
Vili Ängscht chöme vo Erschöpfig u Einsamkeit.
Üeb e gsungi Säubschtdisziplin,
aber bis vorauem guet zu Dir säuber.

Du bisch es Ching vom Universum,
nid weniger aus d'Böim u d'Schtärne;
Du hesch es Rächt hie z'si.
Ob Du's weisch oder nid,
zwifulos entfaltet sech z'Universum so wi's sött.

Drum läb i Fride mit Gott,
wie Du Dir Ihn o immer vorschteusch.
U wasimmer Dini Aschtränige u Dis Schträbe
im lärmige Dürenang vom Läbe bewürke, blib mit Dir Seu im reine.
Trotz auer Hüchlerei, Schinderei u de zerbrochene Tröim
isch d'Wäut doch wunderbar.

Bis fröhlich.
Sträb a, glücklech z'si.